

Laiengemeinschaften / Assoziierte

	Olpe: Ge(h)meinsam	Aachen: Weggemeinschaft	Krefeld: Tau-Apostolat	Maria Stern: Taugemeinschaft	Erlenbad: Comitgliedschaft
Leitung	Sr. Veronika: Vorbereitung und Durchführung	Sr. Regina: Vorbereitung und Durchführung, Wunsch nach Verteilung wächst.	Ilona Maria Junghans	Jeder macht die Impulse einen Monat lang	1 Schwester ist Kontaktperson, Gruppe leitet sich selber
Zahl Alter	13 - 14 30 - 58 Jahre	8 gebundene Mitglieder 45 - 65	24 32 - 86	6 45 – 83	
Mitglieder	Schwestern und Laien (Angestellte, ehemalige Mitschwestern, andere)		Laien (Männer und Frauen), die ihre Fähigkeiten, je nach Möglichkeit, ehrenamtlich in Selbstverpflichtung einbringen.		
Struktur + Aufgabe	Keine Richtlinien Konzept soll mit der Weggemeinschaft entwickelt werden.		Ganzheitliche Fürsorge für Menschen jeder Konfession und Weltanschauung - Durch Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Franziskus-Schwestern - Durch eigene Werke und Gruppen		
Aufnahmeritus	keiner	Aufnahmefeier an Pfingsten, Versprechen wird selber festgelegt: Gebet, Umgang mit Armen, GO nimmt Versprechen entgegen. Wird unterschrieben. Versprechen für 1 Jahr, dann Erneuerung.	Kontakt und Kennenlernen: 1 Jahr Aufnahmefeier in einer feierlichen Vesper	Versprechen für 1 Jahr in der Vesper mit eigenem Ritus, die Erneuerung wird von PO jedes Jahr neu erbeten (Antrag). keine Verpflichtungen sondern Bemühungen	Vorbereitung 1 Jahr, Aufnahme wird bei Provinzleitung erbeten, Versprechen in der Vesper + persönlicher Vertrag mit der Gemeinschaft.

Treffen	1 x monatlich 4 h. Austausch der Anliegen → gegenseitiges Mittragen im Gebet, Franziskanischer Impuls Schriftgespräch Kaffeetrinken	Monatlich: Vesper, Abendessen, Austausch. franz. Spiritualität und Spiritualität der Gründerin. Die Treffen sind offen für die Weggemeinschaft und den Freundeskreis. Die Mitglieder bekommen Infos der Gemeinschaft, sind eingeladen zu Festen, Aktivitäten. Engagement für die Gemeinschaft ist freiwillig.	Möglichkeit bei Festen im Mutterhaus Eigene Angebote 4-5 mal jährlich	Treffen wöchentlich Fr: Rosenkranz, Vesper, Abendessen, geistlicher Impuls, Teilen des Sonntagevangeliums. Ein geistliches Thema für 1 Jahr. Einladungen zu Besinnungstagen, Frühstück. Unterstützung der Gemeinschaft ist freiwillig.	4 x im Jahr, Begegnungstage mit den Schwestern zusammen. Mitarbeit ist freiwillig. Teilnahme an Veranstaltungen der Schwestern: Provinztagungen. Einladung zu allen Festen. Jedes Co-Mitglied soll Kontakt zu einer Schwester halten.
Entstehung	Antwort der Schwestern auf Anfragen von außen. Mitarbeiter bekommen zunehmend Interesse.	Initiative der Gemeinschaft, entstanden aus Freundeskreisen einzelner Häuser, Anstoß: franz. Fernkurs	2003 aus Freundeskreis 2006 als eingetragener Verein	2 Frauen kamen zum Gebet (2000), Vita consecrate: Spiritualität mit Laien teilen.	Vor 40 Jahren, in USA durch ausgetretene Schwestern entstanden, 1972 in Konstitutionen aufgenommen, seit 80er in D
Zeichen	keines	Tau mit rotem Aufdruck	Logo mit der Umschrift: „Miteinander – in Freude dienend – Gottes Liebe zu uns Menschen bezeugen“ TAU in silber mit Aufschrift: pax et bonum, zum Umhängen	Tau mit Weizenkorn	Tau

Aktuell noch in der Aufbau- und Konstituierungsphase sind die Projekte:

„**Damiano**“ der Franziskanerbrüder von Hausen
„**Vivere**“ der deutschen Franziskaner

Laiengemeinschaften / Assoziierte

	Waldbreitbach Franziskuskreis + Franziskanische Weggemeinschaft + Assoziierte Mitglieder	Münster: Weggemeinschaft	Salzkotten: Koinonia
Leitung	Sr. Evamaria	1 Schwester freigestellt Sr. Theodore + Schwestern	Westfälische Regionalgruppe: Frau Monika Schwitzer Rheinländische Regionalgruppe: Frau Hildegard Schäper Kontaktperson zur Gemeinschaft: Sr. M. Angela Benoit (Provinzassistentin)
Zahl Alter	Ass. 8 verteilt auf 3 Konvente	23 30 - 80	14 49 - 69
Mitglieder			Laien, 1 Ehepaar, sonst nur Frauen, Angestellte und 3 ehemalige Mitschwestern
Struktur + Aufgabe		Neue Weisungen werden erarbeitet	
Aufnahmeritus	Schriftl. Antrag an GO, Versprechen für 1 Jahr - 3 Jahre - ewig. Keine festgelegten Verpflichtungen. Engagement für Gemeinschaft soweit möglich. 1 gemeinsames Gebet, tägl. Evangelium lesen und mit 1 Gedanken durch den Tag gehen, Berufungsgebet	Versprechen müssen nicht zeitlich begrenzt werden. Keinerlei Verpflichtungen gegenseitig. Interessierte können an Treffen teilnehmen mit dem Ziel der Aufnahme. Verpflichtung zu ehrenamtlichen Engagement / Berufungsgebet Aufnahmebogen + Lebenslauf, Gespräch mit PO Fester Aufnahmetermin: 1 Wochenende mit Aufnahme in Vesper.	1 Jahr „mitgehen“ in Regionalgruppe, um franziskanische Spiritualität und die der Ordensgründerin Mutter M. Clara Pfänder kennenzulernen, dann „Anschluss“ an Großgruppe; Anbindung für 1 Jahr, 3 Jahre oder auf Lebenszeit möglich
Treffen	Franziskuskreis: 2-3 x jährl. Franziskanische Weggemeinschaft: alle 8 Wochen 1 Tag Lebensaustausch über 1 Thema, das vorher vereinbart wurde. Assoziierte Mitglieder seit 3 Jahren: aus Exerzitenarbeit + geistlicher Begleitung. Sind jeweils 1 Konvent zugeordnet: - monatlich Einführung in Besinnungstag Einbezug in Gestaltung von Festen Einbezug in Gebet/GD/Essen. 2 x pro Jahr Treffen aller ass. Mitglieder. Eine Generalrätin ist Kontaktperson für sie. Gemeinsame Exerziten mit den Schwestern	Franz. Wissen ist Voraussetzung. Häufigkeit der Treffen werden mit der Gruppe abgestimmt. Regel: Jeden 2. Monat ein Tag + 2 Wochenenden/Jahr. Jahresthema wird zusammen festgelegt. Immer sind Schwestern dabei. Morgenlob, Bibel teilen, Thema, 1 Wort zum Leben. Einladung zu Jubiläen, Ordensfesten, Besinnungstagen im Mutterhaus, Exerziten, Franziskusfest. Zu hohen Festtagen extra Brief der GO.	mind. 1x monatl. in RG und 3 WE im Jahr in Großgruppe im Mutterhaus Salzkotten
Entstehung		Anregung aus USA, Initiative von Schwestern 2000 erste Versprechen in D	1995 als Antwort auf Anfrage einer ehemaligen Mitschwester
Äußeres Zeichen	Keines Aber: Wandkreuz und Franziskus-Schriften		Bronce-Tau

Assoziierte

Im Umfeld einiger Schwesterngemeinschaften haben sich angegliederte Gemeinschaften gebildet von Menschen, die in einer verbindlichen Form in näheren Kontakt zu den Schwestern stehen und franziskanisch leben möchten. Die Namen dieser Assoziierten Kreise sind unterschiedlich:

**Ge(h)meinsam (Olpe),
Weggemeinschaft (Aachen),
Tau-Apostolat (Krefeld),
Taugemeinschaft (Augsburg),
Comitgliedschaft (Erlenbad),
Assoziierte Mitglieder (Waldbreitbach),
Weggemeinschaft (Münster),
Koinonia (Salzkotten),
Weggemeinschaft (Vierzehnheiligen)**

In den meisten Gemeinschaften gibt es einen Aufnahmeeritus. Es wird ein Versprechen auf 1 Jahr, dann auf 3 Jahre, teilweise auf Lebenszeit abgelegt. Als äußeres Zeichen wird häufig ein Tau-Kreuz verwendet. Die Treffen reichen von 4 mal im Jahr bis zu monatlichen Begegnungen sowie der Gestaltung von Besinnungstagen / Begegnungswochenenden und der Teilnahme an Veranstaltungen der Schwestern.

Darüber hinaus gibt es Gruppen, die sich im franziskanischen Geist regelmäßig (in Klöstern) treffen, ohne sich durch ein Versprechen näher zu binden wie z.B.

**Franziskanischer Kreis Akzente (Reute),
Laiengemeinschaft San Damiano (Sießen)
Tau-Tropfen (Treis-Karden – Sießen)
Weggemeinschaft (Franziskaner Hofheim)**

Es gibt Gruppen, die auch nach der Auflösung von Klöstern das franziskanische Erbe bewahren wie z.B.

Franziskuskreis (Attendorn)

oder als autonome (teilweise auch ökumenische) Gruppen bestehen wie z.B.

**Franziskuskreis (Mainz)
Gemeinschaft pace e bene (Einhausen)**

Stand: Februar 2016